

Beide Spiele gewonnen ... doch nur Zweiter

Großostheim 2017. Bei der Hessenmeisterschaft in Großostheim gewann die C-Jugend der mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen zwar ihre beiden Spiele gegen die HSG Hanau und die TSG Münster, musste sich aber am Ende mit dem zweiten Platz begnügen.

mJSG - HSG Hanau

Im ersten Spiel traf die Mannschaft auf den Staffelsieger Süd die HSG Hanau. Nach einem ausgeglichenen Beginn bekamen die Bartenwetzler, die zwar hart umkämpfte aber faire Partie, mit zunehmender Spieldauer immer mehr unter Kontrolle. Über die Spielstände 7:4 (10. Min.) und 12:9 (20. Min.) wurde eine 14:10-Führung zur Pause herausgeworfen. Nach dem Wechsel erhöhte sich der Vorsprung ständig und am Ende stand ein deutlicher 31:21-Erfolg gegen eine tapfer kämpfende Mannschaft aus Hanau.



mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen

Jannik Büde (TW), Finn-Henrik Dreißiger (TW), Rene Andrei 9/4, Navtej Dhaliwal 1, Benjamin Fitozovic 1, Tobias Gemmecker, Lasse Hellemann 6, Maximilian Hollstein, Ole Pregler 6, Elia Reißmann, Jona Rietze 8/1, Henrik Rott, Jonas Weiß, Mathis Willar

Da auch die TSG Münster, Staffelsieger Mitte, im Anschluss gegen die HSG Hanau deutlich mit 29:17 gewann, kam es beim direkten Aufeinandertreffen zu einem echten Endspiel um die Hessenmeisterschaft. Die Ausgangslage war so, dass der Sieger Hessenmeister ist und bei einem Unentschieden die Entscheidung im 7m-Werfen herbeigeführt wird.

mJSG - TSG Münster Hanau

Die mJSG erwischte einen denkbar schlechten Start und geriet durch eigene Fehler mit 2:4, 4:6 (10. Min.) und 8:10 ins Hintertreffen. Diesem Rückstand lief man in Halbzeit eins permanent hinterher. Gelungene Aktionen wechselten sich



regelmäßig mit Unkonzentriertheiten oder Fehlwürfen ab. Die Nervosität und der Druck, der auf den Jungs lastete, waren regelrecht spürbar. Zur Halbzeit lag die Spielgemeinschaft mit 11:14 zurück, hatte sich bis dahin sage und schreibe 14 technische Fehler und 9 Fehlwürfe geleistet, aber noch lange nicht aufgegeben. Mit Beginn der zweiten Halbzeit warfen die Melsunger noch einmal alles in die Waagschale. Zwar gerieten die Bartenwetzler in der

30.Spielminute sogar mit vier Toren in Rückstand, starteten aber nach einigen Umstellungen eine Aufholjagd und übernahmen in der 40. Minute beim Stand von 22:21 erstmals die Führung. Nachdem sich die TSG Münster beim 25:26 die Führung zurückgeholt hatte, schlugen die Melsunger abermals zurück und gingen mit

27:26 in Front. Münster hatte nur noch wenige Sekunden Zeit, um ins 7m-Werfen zu kommen. Siebzehn Sekunden vor Schluss wird ein Spieler von Münster gefoult, es gibt Freiwurf und der nach dem Pfiff harmlos Richtung Tor geworfene Ball rollt ins Melsunger Tor. Von dort wird er vom Torwart herausgeholt und wieder abgelegt, wodurch der Ball wieder leicht Richtung Tor rollt (ca. 30 cm). Die Schiedsrichter ahnden diese Aktion mit einer 2-Minutenstrafe gegen den Melsunger Keeper. Mit den letzten Kräften stemmt sich das



Team gegen den Ausgleich und als Finn-Hendrik Dreißiger den letzten Wurf der TSG Münster parierte, brachen alle Dämme. Es war vermeintlich vollbracht. Als erstes Team aus Nordhessen Hessenmeister in dieser Altersklasse. Grenzenloser Jubel, Freudentränen, Gesänge auf dem Spielfeld, der Tribüne und anschließend in der Kabine. Die gesamte Anspannung abgefallen, den Lohn für alle Anstrengungen geerntet.



Minuten später neue Unsicherheit. Der Gegner hat Protest eingelegt und will die sportliche



Entscheidung nicht akzeptieren. Der Protest wird mit dem Verhindern einer Torchance durch das Verhalten des Torwarts begründet. Das eilig einberufene Schiedsgericht lässt sich mit der Entscheidung sehr lange Zeit, gibt dem Protest der TSG Münster aber für viele überraschend statt und erkennt auf einen Regelverstoß der Schiedsrichter. Nach

Ansicht des Schiedsgerichts hätten die Schiedsrichter auf rote Karte gegenüber dem Torwart und 7m für Münster entscheiden müssen. Es blieben für die Melsunger zehn Minuten Zeit, um gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts ihrerseits Einspruch einzulegen. Die

Verantwortlichen entschlossen sich die Entscheidung sportlich auszutragen und verzichteten ihrerseits auf einen Einspruch.

mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen

Jannik Büde (TW), Finn-Henrik Dreißiger (TW), Rene Andrei 3/2, Navtej Dhaliwal 1, Benjamin Fitozovic 6, Tobias Gemmecker 2, Lasse Hellemann 6, Maximilian Hollstein, Ole Pregler 2, Elia Reißmann, Jona Rietze 4/1, Henrik Rott, Jonas Weiß 3, Mathis Willar

Die „Verlängerung“

Mit dem Handicap die vermeintlich errungene Meisterschaft nur noch verlieren zu können, startete die Mannschaft in die 2x 10 minütige Verlängerung. Nach ausgeglichenem Beginn geriet die Spielgemeinschaft wieder mit drei Toren in Rückstand, kämpfte sich erneut heran, vergab aber mehrfach die Chancen zum Ausgleich. Gegen die kurz vor Ende geöffnete Deckung erhöhte Münster auf 13:10 und gewann das Spiel.



mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen

Jannik Büde (TW), Finn-Henrik Dreißiger (TW), Rene Andrei,, Navtej Dhaliwal, Benjamin Fitozovic 3, Tobias Gemmecker, Lasse Hellemann 2, Maximilian Hollstein, Ole Pregler 3, Elia Reißmann, Jona Rietze 1, Henrik Rott, Jonas Weiß 1, Mathis Willar



Was bleibt ist eine knapp verpasste Hessenmeisterschaft und ein ganz fader Beigeschmack, dass der Gegner bei Kindern in dieser Altersklasse zu diesem Mittel gegriffen hat.